



November 2015

MSC Kreuzthal ■ Extrem Moped Enduro
 ■ ADAC Alpenpokal-Motorrad Trial
 www.msc-kreuzthal.de 26. - 27. Sept. 2015

Der MSC Kreuzthal zieht positive Bilanz aus dem Motorsport Wochenende vom 26.& 27. September

Am Samstag fand das siebte EXTREM MOPED Enduro statt. Bei dem 4 Stunden langen Rennen konnten sich in der Profi-Klasse die Kreuzthaler Beat Eisele und Frank Burkel durchsetzen und erfuhren sich den dritten Platz. Heiko Eisele und Andreas Zimmermann wurden in derselben Klasse 12te. Insgesamt gingen 70 Fahrer an den Start.

Am Sonntag fand der Lauf zum ADAC Alpenpokal Motorrad Trial statt. 81 Trialfahrer aus dem süddeutschen Raum konnten wir im Kreuzthal begrüßen. In der Klasse Einsteiger und Anfänger vertraten unsere Jugendlichen Sales Bär und Maximilian Scharf den Verein respektabel.

Die Vorstandschaft dankt nochmals allen Beteiligten, Helfern und Gönnern für Ihren Einsatz für den Motorsportclub und für das Verständnis der Kreuzthaler wegen der Straßensperrung.

Bei Interesse organisiert der MSC Fahrten, fürs Supercross nach München. Bitte dafür bei Bernd Schreck (07569-930139) melden und fürs Hallen Trial nach Ingolstadt bei Thomas Urbantat (07569-930039)

Anzeigen

Biorindfleisch vom Biohof Schad,
5 und 10 kg Pakete, kg-Preis 12 €
Wir nehmen gerne Ihre Bestellung entgegen.
Familie Schad, Telefon 07569—1265.

Suche außerhalb Kreuzthals 1 Zimmer-Wohnung. Möbliert oder teilmöbliert (Holzofen , auch zum Kochen). Ruhige Lage wichtig. Gerne auch mit Familienanschluss oder ältere Mitbewohner.
Telefon 07543—953033 oder karin.harrass@web.de

Schwarzer Schreibtisch mit Rollcontainer und zwei Besucherstühlen gegen Abholung zu verschenken.
Telefon 07569-930164

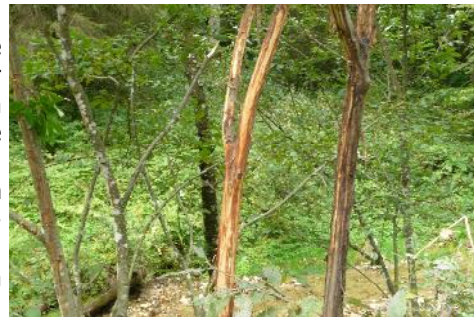
Diverse Kleintierkäfige, Vogelkäfig, eine Kiste Übertöpfe, große Pflanzschale, 2 runde Spiegel (Durchmesser 55cm), günstig abzugeben. Stefanie Hohl, Telefon 07569—1369.

Fünf Monate junger, friedlicher Gockel an guten Platz zu verschenken. Telefon 07569—930005

Verkaufe neue 13" / 14" / 15"Schneeketten - 45 €.
Verkaufe gebrauchten Werkstatt - Kompressor 10bar, 400 l/min, auf 200 Liter Kessel - Preis VB.
Telefon 07569-930039

Wo sich Reh und Hirsch gut` Nacht sagen...

Wir waren wieder unterwegs – dieses Mal so richtig mit Spurensuche im Eisenbacher Tobel. Nach einer kurzen „Lagebesprechung“, immerhin haben wir uns teilweise seit Anfang der Sommerferien nicht mehr gesehen,, ging´s los. Gleich darauf gesellte sich Dr. Stefan Hövel mit Hund Kyra zu uns. Er hat sich gleich als „Stefan“ vorgestellt; Hund Kyra hat auf eine Vorstellung verzichtet. Wir hatten wieder so richtig Glück mit dem Wetter und waren natürlich ganz schön gespannt, was es heute wieder zu entdecken gibt. So rannten wir gleich mal los bis uns Stefan zurückpiff. Wir waren natürlich schon mal an der ersten „Spur“ vorbeigerannt, weil wir sie völlig übersehen hatten. Stefan ließ uns erst mal raten, welche Spur er denn entdeckt hatte und es machte ihm großen Spaß, dass wir zuerst mal überhaupt keine Ahnung hatten. Aber dann sahen wir es: abgewetzte Rinde an mehreren jungen Bäumen. Da die „Fegestelle“, wie wir gleich lernten, in 1,20-1,30 m Höhe war, konnte es sich nur um einen Hirsch handeln. Doch warum macht das ein Hirsch? Wir hatten wirklich gute Ideen, wie z.B. er wetzt oder schärft sein Geweih, er markiert sein Revier oder er kratzt sich einfach. Doch all das war nicht die richtige Antwort darauf. Und jetzt passt mal alle gut auf: jetzt ist wieder Paarungszeit und natürlich hätte jeder Hirsch gerne ein richtiges Hirschkuhdel, aber das reicht halt nicht für alle und dieser Hirsch, dessen Spuren wir entdeckt haben, war – laut Stefan – einfach richtig frustriert und sauer. Also, liebe Leser/innen, – wenn ihr das nächste Mal so richtig sauer seid, schmeißt keine Tasse auf den Boden, sondern geht in den Wald und reagiert euch dort ab.



Auf dem weiteren Weg kamen immer wieder Randstreifen mit Indischem Springkraut, das hier eigentlich nicht hergehört. Nur wenige Insekten mögen dieses Springkraut tatsächlich, und deshalb bleiben Insekten aus. Wenn die Insekten fehlen, dann fehlen auch die Vögel. Stefan meinte, wir sollen es ruhig rausreißen. Das hätte er lieber nicht gesagt. Aus den Stengeln ließen sich ganz toll „Schwerver“ und Stöcke machen und das probierten wir natürlich aus.

Während einer wohlverdienten Pause gab es Theorieunterricht, aber so trocken war er dann doch nicht. Wir erfuhren viel über den Unterschied zwischen Hirsch und Reh. Beim Hirschen gibt es den Hirsch, die Hirschkuh und das Hirschkalb und sie sind Rudeltiere. Sie dürfen nur in bestimmten Gebieten leben, wie z.B. an der Adelegg. Hirsche fressen Gräser, Kräuter, Laub und Beeren und sie brauchen viel Platz zum Leben. Der Hirsch trägt ein Geweih, das jedes Jahr abgeworfen wird und innerhalb eines Jahres wieder neu und noch größer nachwächst. Beim Reh gibt es den Rehbock, die Geiß und das Kitz und sie sind Einzelgänger. Nur im Winter, wenn es lange Zeit so richtig kalt ist, leben sie auch zusammen, aber auch da nach Geschlechtern getrennt. Auch der Rehbock „fegt“ an den Bäumen, aber nicht, weil er sauer ist, sondern weil er damit sagen will, dass hier sein Revier beginnt. Somit ist für die anderen schon mal klar, hier habe ich nichts verloren, außer ich will Streit.

Während einer wohlverdienten Pause gab es Theorieunterricht, aber so trocken war er dann doch nicht. Wir erfuhren viel über den Unterschied zwischen Hirsch und Reh. Beim Hirschen gibt es den Hirsch, die Hirschkuh und das Hirschkalb und sie sind Rudeltiere. Sie dürfen nur in bestimmten Gebieten leben, wie z.B. an der Adelegg. Hirsche fressen Gräser, Kräuter, Laub und Beeren und sie brauchen viel Platz zum Leben. Der Hirsch trägt ein Geweih, das jedes Jahr abgeworfen wird und innerhalb eines Jahres wieder neu und noch größer nachwächst. Beim Reh gibt es den Rehbock, die Geiß und das Kitz und sie sind Einzelgänger. Nur im Winter, wenn es lange Zeit so richtig kalt ist, leben sie auch zusammen, aber auch da nach Geschlechtern getrennt. Auch der Rehbock „fegt“ an den Bäumen, aber nicht, weil er sauer ist, sondern weil er damit sagen will, dass hier sein Revier beginnt. Somit ist für die anderen schon mal klar, hier habe ich nichts verloren, außer ich will Streit.

Viele von Euch wissen, dass es Tiere gibt, die einen Winterschlaf halten. Damit nicht soviel Energie verbraucht wird, senken sie die Körpertemperatur. Rehe und Hirsche machen zwar keinen Winterschlaf, aber auch sie müssen schauen, wie sie mit wenig Energieverlust durch den Winter kommen. Schließlich ist das, was sie zum Fressen finden, recht wenig. Da die Natur in solchen Fällen oft vorsorgt, haben auch sie die Möglichkeit ihre Temperatur herabzusetzen – auch ohne Winterschlaf. Aber deshalb ist es natürlich auch für Rehe und Hirsche sehr anstrengend, wenn sie an ihrem Platz aufgeschreckt werden und fliehen müssen.

All das erzählte uns Stefan während unserer Pause und egal was wir fragten, er hatte immer eine Antwort. Außerdem hatte er ein richtig tolles Geweih dabei, das wir alle dann auch noch in die



Hand nehmen durften. Er zeigte uns auch wie ein Hund, der gut als Jägerhund ausgebildet ist, arbeiten kann. Er legte das Geweih an einer Stelle ab und lief weiter. Als wir ein Stück weg waren, „beauftragte“ er Kyra, das Geweih zu suchen. Obwohl sie so etwas noch nie gemacht hatte, wusste sie sofort, was zu tun ist und brachte Stefan das Geweih brav zurück. Luke, der Hund von Frau Morlok, brachte uns zwar kein Geweih, dafür jede Menge Stöcke, die er uns immer vor die Füße legte, damit wir sie wieder wegschmissen.

Es war wieder ein interessanter Abenteuertag, an dem wir viel gelernt haben und natürlich total k.o. bei unseren Eltern ankamen. Wir haben Euch aber noch andere spannende Sachen zu erzählen, die bestimmt niemand von Euch weiß. Interessiert es Euch ? Dann lest es im Schlaufuchs nach. Bis zum nächsten mal.....Eure Adeleggreporter !



November 2015

Experteninterview mit Dr. Stefan Hövel (Diplom-Biologe und Jäger)

Adeleggreporter:

Wie alt werden Hirsche und Rehe?

Stefan Hövel:

Hirsche werden im Schnitt nur 3-4 Jahre alt, da viele schon als Kälber sterben. Manche werden aber auch 13-14 Jahre alt. Rehe werden im Schnitt nur 1,5 Jahre alt, da auch hier sehr viele Kitze früh sterben. Selten werden sie auch mal 5-6 oder sogar mal 7 Jahre alt.

Adeleggreporter:

Wie sieht die Arbeit eines Jägers aus ?

Stefan Hövel:

Er ist verantwortlich für den Wildbestand. Es dürfen nicht zu viele Rehe und Rotwild da sein, da sonst der Waldbestand gefährdet ist.

Adeleggreporter:

Wie wächst ein Geweih?

Stefan Hövel:

Am Anfang ist das wachsende Geweih von Fell umgeben, in dem Blutgefäße verlaufen, welche für das Wachstum sorgen. Wenn es ausgewachsen ist, wird das Fell abgewetzt und das blanke Geweih kommt zum Vorschein.

Adeleggreporter:

Aus was besteht das Geweih ?

Stefan Hövel:

Das Geweih besteht aus Horn; dort verlaufen keine Blutgefäße und deshalb ist es auch nicht schmerzhaft, wenn es abgeworfen wird.

Was Schlaufuchs weiß:

Wusstet ihr, dass es bei den Rehen eine „Keimruhe“ gibt?

Die Rehe haben ihre Brunftzeit im Juli/ August. Die Tragezeit beträgt rund 9 Monate, aber das Kitz kommt erst im Mai/ Juni zur Welt. Wenn man jetzt nachrechnet kommt man auf eine Tragezeit von 11/12 Monaten. Wo liegt denn da der Rechenfehler?

Da der Winter oft hart und anstrengend ist, „schläft“ hier der Embryo und wächst erst im Januar/Februar wieder weiter.



November 2015

Termine

Sonntag, 25. Oktober, 16.00 Uhr

Sommerau
Herbstkonzert des Kammermusikkreises
Buchenberg.

Sonntag, 01. November

Pfarrkirche St. Martin, Kreuzthal
10.30 Uhr Festgottesdienst
15.00 Uhr Allerseelengedenken mit Gräbersegnung

Mittwoch, 04. November, 19.00 Uhr

Pfarrhaus Kreuzthal
Pfarrgemeinderatssitzung

Donnerstag, 05. Nov., 20.00 Uhr

Haus Tanne
Arbeitsitzung des Adelegg-Vereins. Auch
Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen.

06., 07., 13., 20., 21. Nov., 20.00 Uhr

Pfarrsaal Buchenberg
Aufführung der Theatergruppe Buchenberg:
„Tolldreiste Brüder“.
(Sa 31.10., 14.00 Uhr Nachmittagsvorstellung).
Vorverkauf im Gwandstüble Mayr

Samstag, 07. November, 20.00 Uhr

Schützenheim Wirlings
Rocknacht mit D' Lacke Hund.

Freitag, 13. November, 18.00 Uhr

Pfarrkirche St. Martin, Kreuzthal
Gottesdienst zum Patrozinium, anschl.
Laternenumzug mit Martinsspiel

27. – 29. November

Sommerau
Weihnachtsmarkt Buchenberg

Sonntag, 29. November, 17.00 Uhr

Haus Tanne
Werner Specht ist seit vielen Jahren einer der profiliertesten Liedermacher im Allgäuer Raum. Eintrittspreis € 15.
Ab 14.00 Uhr gemütlicher Adventskaffee. Bons für Kaffee und Kuchen können auch mit erworben werden (€ 5).
Nach dem Konzert gibt es auf Anmeldung Vesper vom Buffet (€ 10).
Veranstalter: Adelegg-Verein

Die Schützensaison 2015/16 beginnt

09. November: 1. Schießen
16. November: Gemeindepokal-Schiessen in Buchenberg
23. November, 20.00 Uhr: Generalversammlung. Interessenten sind gerne willkommen.

Sonstiges

Dorfbücherei

Kostenlose Ausleihe
Donnerstag, 18.00-19.00 Uhr (außer Feiertag)
Außentreppe „Gasthaus Kreuz“

Sparclub

Leerungen jeweils Dienstag um 18.00 Uhr.

Dorfladen

Öffnungszeiten am Samstag **7.30 – 9.00 Uhr**.
Wer am Samstag stressfrei einkaufen möchte, kommt zu uns in den Dorfladen!
Für besondere Wünsche und auch Langschläfer gibt es die Möglichkeit der Vorbestellung (bei S. Schreck Tel. 1378). Bestellt, was ihr braucht, dann ist genau das da, was ihr wollt!
Das Käslädele Feuerle kommt am 31.10./14.11.2015. **Am 28.11. kommt das Käslädele nicht!**

Es gibt wieder frisch gepressten Apfelsaft aus dem Kreuzthal im Dorfladen!

10 l Bag zu 12 €, 5 l Bag zu 7 €

Vielen herzlichen Dank an die Familie Schad für die gespendeten Äpfel!



Herzlicher Dank geht außerdem an die 2. Klasse der Sprachheilschule Arnach, die einen Vormittag fleißig einen Anhänger Äpfel aufgesammelt haben!

Wir danken allen, die unseren Dorfladen unterstützen. Der Adelegg-Verein.

Wer hat Lust, gemeinsam vor dem 1. Advent wieder nass gesteckte Adventskränze herzustellen? Wir werden dazu hoffentlich wieder im Feuerwehrhaus sein dürfen.

Bitte bei S. Eisele melden. Telefon 07569-930300

Gut essen im Kreuzthal

- ◆ Bürgerliche Küche
- ◆ Festsaal
- ◆ Fremdenzimmer

Landgasthaus-Pension „Kreuz“
87474 Kreuzthal, Dorfstraße 1
Telefon 07569—930047
Gasthaus.kreuz@hotmail.com
Montag Ruhetag

Nachrichten

aus dem Haus Tanne



Von November 2015 bis März 2016 haben wir gerne auf Anmeldung für Familien- oder Betriebsfeiern ab 40 Personen geöffnet.

Vom 21. Dezember 2015 bis 06. Januar 2016 hat das Haus Tanne geschlossen.

Sonntag, 01. November, 12.00 Uhr
Saisonabschluss im Haus Tanne mit Reservierung.

Für kleine Gruppen haben wir am Samstag, den 05. Dezember einen offenen Abend mit Programm. Nur auf Reservierung bis 27.11.2015

Nächste Erscheinungstermine vom 's Kreuzthaler Blättle:
Mittwoch, 18.11./16.12.2015/20.01.2016
(Änderungen behalten wir uns vor).

Impressum

„s' Kreuzthaler Blättle“, ehrenamtlich und gemeinnützig hergestellt, erscheint monatlich. Meldungen bitte an:

Telefon 07569 - 930301, Fax 07569 - 930302
blaettle@adelegg.de oder www.adelegg.de

Herausgeber: Adelegg-Verein e.V.

Naturschutz, Landschaftspflege und regionale Entwicklung

Die Finanzierung erfolgt durch den Adelegg-Verein.

Spendenkonto:

Adelegg-Verein
IBAN: DE75 6505 0110 0024 693864

s' Kreuzthaler Blättle



November 2015



Bürgermeister Toni Barth und Alfons Renn Fa. Rennergy bei der offiziellen Inbetriebnahme der PV-Heizanlage im Gasthof Kreuz.

Neueste Photovoltaiktechnik auf dem Dach vom Gasthof Kreuz in Kreuzthal offiziell in Betrieb.

Innovative PV-Heizanlage erzeugt Strom durch Sonnenlicht und nutzt überschüssige Energie für die Heizung.

Auf dem Dach des Gasthofes Kreuz in Kreuzthal wandeln ab sofort 52 Photovoltaikmodule mit einer Gesamtleistung von 14,82 kW-Peak Sonnenlicht in Strom um. Damit wird ein Großteil des eigenen Strombedarfs des Gasthofes abgedeckt. Durch die Installation einer innovativen PV-Heiz-Anlage wird aber der erzeugte Strom nicht nur für die Geräte im Gasthaus genutzt: „Zuerst wird der Sonnenstrom direkt an die laufenden Geräte im Haus weiter geleitet. Liefert die Anlage auf dem Dach mehr Strom, wird mit dem Überschuss als nächstes das Brauchwasser und auch das Warmwasser erwärmt und so die Heizung unterstützt.“ Erklärt Alfons Renn, Geschäftsführer Rennergy, das innovative System. Die restlichen, im Haus nicht benötigten Strommengen, werden dann in das Stromversorgungsnetz der EnBW zurückgespeist.



Im Rahmen des kommunalen Energiemanagements erfolgt seit 2012 eine regelmäßige Erfassung der Verbrauchswerte und Kosten bei den kommunalen Liegenschaften in Buchenberg. Dies wurde auch für den Gasthof „Kreuz“ in Kreuzthal erstellt. Aufgrund der erfassten Verbrauchswerte und Kosten und auf Vorschlag des Energieteams, wurde die Einbindung einer PV-Anlage für das „Kreuz“ zunächst von den Firmen SOLUX und eza! untersucht. Nachdem die Ergebnisse durchweg positiv waren, wurde vom Gemeinderat beschlossen, gemeinsam mit der Firma Rennergy aus Buchenberg eine PV-Anlage auf dem Dach des Gasthofes zu installieren.

Durch die Eigennutzung des erzeugten Stroms werden pro Jahr voraussichtlich zwischen 2.500 € und 3.000 € der Energiekosten des Gasthofes Kreuz eingespart, so dass sich diese Investition in ca. 15 Jahren amortisiert. Die Investitionskosten für das Projekt liegen bei 43.000 € inkl. des neuen Schneefanges. Hier enthalten sind ein neuer 1000-Liter-Pufferspeicher, ein neues Ausdehnungsgefäß, eine neue Hocheffizienz-Heizungspumpe und eine Frischwasserstation.

„Insgesamt ergibt sich für das „Kreuz“ eine echte Kosteneinsparung und durch die neuen Komponenten eine deutliche Aufwertung der hausinternen Technik,“ begrüßt Bürgermeister Toni Barth das Projekt im Kreuzthal.

(Gemeinde Buchenberg, R. Bischof)



Erntedank im Kreuzthal

Mit vielen Spenden konnte auch in diesem Jahr wieder ein wunderschöner Erntedankaltar vom Adelegg-Verein in unserer Pfarrkirche gestaltet werden. Vielen herzlichen Dank an die Spender: Früchte Jorg für Obst und Gemüse, Fa. Feneberg für eine große Auswahl von 'von Hier'-Produkten, Vera Ahr für ihren selbstgemachten Fruchtaufstrich, Stefan Eisele für Honig, Andrea Kargus für ihr Selbstgebackenes, Familie Schad für Butter und Milch, Wuk für Eier und Heu, Angela Schütz für Zopfbrot, Blumen und Gemüse aus ihrem Garten.

Im Familiengottesdienst, der von den Kindern der Gemeinde gestaltet wurde, wurde nicht nur für die Erntegaben gedankt, sondern auch für die Gaben/Talente, die ein jeder Mensch mitbekommen hat. Auch an die Handwerker und OrganisatorInnen des Dorfes wurde mit Dank gedacht.

Auch die beiden neuen Ministrantinnen, Ida Busse und Marianna Baas, wurden in diesem Gottesdienst der Gemeinde vorgestellt und offiziell in ihr Amt eingeführt.

Am Ende des Gottesdienstes konnten die Besucher dann die Erntegaben gegen eine Spende mit nach Hause nehmen. Der Erlös kommt der Kirchenheizung zu gute.

(B. Baas)